

III.11

Jesus und seine Botschaft

Wer ist Jesus Christus? – Biblische, historische und persönliche Zugänge

Ingrid Semmelmann



© RAABE 2023

© 1971jes/iStock/Getty Images Plus

Wer ist Jesus Christus? Was wissen wir über den historischen Jesus? Und woher beziehen wir unsere Informationen? Diese Reihe nimmt biblische und historische Zugänge in den Blick. Abschließend hinterfragen die Jugendlichen ihr persönliches Christusbild und erkennen, dass dieses sich stetig wandelt.

KOMPETENZPROFIL



Klassenstufe:	9/10
Dauer:	4 Bausteine (ca. 6 Unterrichtsstunden)
Kompetenzen:	biblische Texte deuten und verstehen; außerbiblische Zeugnisse auswerten; unterschiedliche Christusbildungen in der darstellenden Kunst vergleichen und interpretieren; das persönliche Jesusbild reflektieren
Thematische Bereiche:	historischer Jesus, Jesus Christus, Begegnung mit Jesus, Glaube an Jesus Christus
Medien:	Bilder, Bibel, Texte, LearningApp



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Auf einen Blick

Baustein 1

Thema:	Wer ist Jesus Christus? – Meine Beziehung zu Jesus prüfen
M 1	Jesus ist für mich ... – Aussagen Jugendlicher über Jesus
M 2	„Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ – Ein Gedicht von Huub Oosterhuis
Inhalt:	Die Lernenden reflektieren ihre Beziehung zur Person Jesus. Im Rahmen einer Schreibmeditation reflektieren sie ihr persönliches Jesusbild. Das Gedicht „Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ schafft abschließend einen kreativen Zugang zu Jesus.
Vorzubereiten:	Kopieren Sie M 1 und M 2 in Klassenstärke.
Benötigt:	Plakate für das Schreibgespräch, dicke schwarze Filzstifte, Post-its in zwei unterschiedlichen Farben für das Feedback, M 2 gegebenenfalls vergrößern, Wortkarten, Tesafilm/Magnete

Baustein 2

Thema:	Wer ist dieser Mensch? – Bibelarbeit und historische Einordnung
M 3	Das Neue Testament unter der Lupe – Was erzählt die Bibel über Jesus?
M 4	Historische Quellen unter der Lupe – Was sagt die Geschichtsschreibung über Jesus?
M 5	True Media oder Fake News? – Welche Aussagen über Jesus sind historisch belegt?
Inhalt:	Die Lernenden prüfen ihre Kenntnisse über die Person Jesus. Der Faktencheck führt zu der Frage, woher wir unser Wissen über Jesus beziehen. Neben der Bibel werden auch historische Quellen ausgewertet.
Vorzubereiten:	OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard/Tafel, internetfähige Endgeräte, Internetzugang, M 3, M 4 und M 5 in Klassenstärke
Hausaufgabe:	Die Lernenden recherchieren im Internet vorbereitend auf die Stunde das Christusbild eines Prominenten.
Benötigt:	Bibel (Anzahl halbe Klassenstärke)

Baustein 3

Thema:	Jesus Christus in der Kunst – Jesusdarstellungen im Wandel der Zeit
M 6	Du sollst dir kein Gottesbild machen – Das biblische Bilderverbot
M 7	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Eine Auswahl
M 8	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ein Überblick
M 9	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Arbeitstexte
M 10	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ergebnissicherung
Inhalt:	Im Fokus der Stunde stehen verschiedene Jesusbilder aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Die Lernenden erkennen, dass im Wandel der Zeit immer wieder neue Seiten Jesu ins Zentrum gestellt wurden und sich die Christusdarstellungen laufend veränderten.
Benötigt:	OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard/Tafel, internetfähige Endgeräte, Internetzugang, pro Gruppe ein Bild (aus M 7) und der dazugehörige Text (aus M 9), pro Gruppe ein bis zwei Exemplare von M 8, M 10 als Arbeitsblatt in Klassenstärke, gegebenenfalls als Kopie auf Folie für den OHP

Baustein 4

Thema:	Mein Christusbild – Rückblick und gegenwärtiger Zustand
M 11	Promis über Jesus – Was Prominente glauben
M 12	Meine Lebenslinie – Mein Jesusbild im Wandel der Zeit
M 13	Mein persönliches Jesusbild – Ein Bild gestalten
M 14	Ins Schwarze getroffen! – Feedback zur Einheit geben
Inhalt:	Ausgehend von Zitaten Prominenter über Jesus nähern sich die Lernenden ihrem persönlichen Jesusbild. Mit Blick auf unterschiedliche Christusdarstellungen in der darstellenden Kunst wird deutlich, dass sich das Bild Jesu im Laufe der Zeit veränderte. Diesen Gedanken übertragen die Schülerinnen und Schüler auf ihr Leben. Ein Rückblick auf ihre Glaubensentwicklung ermöglicht eine Annäherung an das gegenwärtige Jesusbild. So entstehen persönliche Jesusbilder in einem kreativen Prozess.
Benötigt:	Ein Prominenten-Statement pro Schüler/Schülerin (M 11), Arbeitsblatt M 12 in Klassenstärke, eine Umrisszeichnung von M 13 pro Schüler/Schülerin (eventuell Vorlage auf A3 vergrößern), M 14 auf DIN-A3-Blatt zum Aufhängen im Klassenzimmer
Zusatzmaterial:	Buntstifte, Farben, Klebepunkte

Jesus ist für mich ... – Aussagen Jugendlicher über Jesus

M 1

Jede und jeder verbindet mit Jesus von Nazareth andere Assoziationen. Die nachfolgenden Aussagen über Jesus stammen von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren.

Aufgabe

Jugendliche wurden befragt, was ihnen Jesus Christus bedeutet. Kreuze diejenigen Aussagen an, denen du zustimmen kannst. Tausche dich mit deinem Nachbarn, deiner Nachbarin aus.



Aussagen	Kreuz
Ich bete zu Jesus, wenn ich ratlos bin.	
Ich kenne Jesus nicht. Also kann ich nicht an ihn glauben.	
Jesus ist für mich eine Figur in der Kirche, sonst nichts.	
Jesus ist für mich eine wichtige Bezugsperson. Ich vertraue ihm alles an.	
Alle reden über diesen Jesus. Für mich ist diese Person nicht greifbar.	
Ich würde Jesus gerne mal kennenlernen.	
Ich glaube, was über Jesus erzählt wird, ist erfunden.	
Ich müsste sehen, dass er Wunder vollbringt. Dann würde ich es auch glauben.	
Jesus bedeutet mir nichts.	
Ich kann Jesus aus meinem Leben nicht wegdenken. Er ist meine Kraftquelle.	
Jesus gibt mir Halt. Dass ich zu ihm bete, dürfen meine Freunde nicht wissen.	

Schon fertig? – Dann beantworte folgende Fragen auf den Zeilen darunter:

1. Welche Aussage fehlt dir in der Auflistung oben? Notiere sie hier.
2. Du darfst Jesus eine Frage stellen! Was würdest du gerne von ihm wissen?
3. Jesus hat für dich keine Bedeutung. Was würdest du Menschen, die an Jesus glauben, fragen?



Wie gelingt eine Schreibmeditation? – Ein paar Tipps

- Notiert in der Mitte eines Blattes folgenden Satzanfang: „Jesus Christus ist für mich ...“
- Jede/Jeder darf den Satz vervollständigen oder auf Aussagen der anderen reagieren.
- Es wird nicht gesprochen. Alle Gedanken werden schriftlich notiert und kommentiert!
- Ihr könnt einzelne Wörter oder auch ganze Sätze notieren.
- Bleibt beim Thema!



M 2

„Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ – Ein Gedicht von Huub Oosterhuis

Der im April 2023 verstorbene Theologe und Dichter Huub Oosterhuis schrieb seine Gedanken zu Jesus in einem Gedicht nieder. Daraus wurde eine Sammlung von 29 Namen für ihn.



Aufgaben

1. Lies das Gedicht mehrfach.
2. Überlege, welche Worte für dich persönlich am besten zur Person Jesus passen.
3. Rahme die von dir ausgewählten Worte ein. Du kannst das zunächst nur mit einem Bleistift erledigen, bis du eine endgültige Auswahl getroffen hast.
4. Schwärze die Worte, die für dich nicht passen. Gestalte die Seite kunstvoll. Gib den geschwärzten Passagen eine Form. Die von dir ausgewählten Worte sollten erkennbar bleiben.

Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth

Nächster. Fremder. Jude. Same.

Baum an der Quelle. Bräutigam. Weg.

Traumensch. Offene Tür. Eckstein.

Schlüssel. Löwe Judas. Lamm. Gerechter.

Hirte. Perle. Zweig. Fisch. Brot.

Wort. Weinstock. Sohn des ... Gott, Knecht.

Ströme lebendigen Wassers. Morgenstern.

Bahnbrecher. Einziger. Unsagbarer Gesagter.

Text: Huub Oosterhuis. In: Willms, Wilhelm: Der geerdete Himmel. Wiederbelebungsversuche. Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer 1974.



Schon fertig? Dann beantworte folgende Fragen:

1. Gibt es einen Namen, der dir fehlt?
2. Fallen dir weitere Namen für Jesus ein, die nicht im Gedicht stehen? Notiere sie!



© artplus/iStock/Getty Images Plus

M 4

Historische Quellen unter der Lupe – Was sagt die Geschichtsschreibung über Jesus?

Auch in der Geschichtsschreibung finden wir Anhaltspunkte zur Person Jesus von Nazareth. Die Quellenlage ist allerdings spärlich. Zudem wissen wir nicht, ob die Informationen, die wir hier finden, nicht im Nachhinein verändert oder bewusst hinzugefügt wurden.

1

Weisheit ist das entscheidende Lebensziel, denn die Weisheit ist ewig. Auch wenn ihre Vertreter verfolgt und getötet werden: Ein weiser König der Juden, der seinem Volk neue Gesetze gegeben hat beispielsweise, wird von den Juden hingerichtet.

Mara bar Sarapion, stoischer Philosoph (um 70 n. Chr.)

2

Zu dieser Zeit lebte Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn einen Menschen nennen darf. Unerhörte Taten vollbrachte er [...], ein Lehrer von Menschen, die mit Freude die Wahrheit annehmen, und gewann viele Juden und auch viele Griechen für sich. Er war der Christus. Als Pilatus auf Betreiben unserer führenden Männer ihn zum Kreuz verurteilte, gaben diejenigen, die ihn zuerst geliebt hatten, nicht auf. Er erschien ihnen am dritten Tag wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere [...] Dinge von ihm gesagt hatten. Und noch bis jetzt ist der nach ihm benannte Stamm der Christen nicht verschwunden.

Jüdische Altertümer (93/94 n. Chr.), Flavius Josephus

3

Provinz Pontus/Kleinasien, 111 n. Chr.
Imperator Trajan! [...] So frage ich mich, wie ich mich den Christen gegenüber verhalten soll, die es in der Provinz gibt. Sie kommen zusammen, um Christus als ihrem Gott Lob darzubringen. [...]
Plinius, treuer Legat

4

Kaiser Nero machte, um von sich abzulenken, die Christen für den Brand Roms verantwortlich. Tacitus berichtet:

Daher schob Nero die Chrestianer als Schuldige vor. Der Mann, von dem sich dieser Name herleitet, Christus, war unter der Herrschaft des Tiberius auf Veranlassung des Prokurators Pontius Pilatus hingerichtet worden; und für den Augenblick unterdrückt, brach der unheilvolle Aberglaube wieder hervor, nicht nur in Judäa [...], sondern auch in Rom [...].

Quelle: Klausnitzer, Wolfgang: *Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn.* Matthias Grünewald Verlag, Mainz 2001.

Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Eine Auswahl

M 7

Im Laufe der Geschichte machten sich Menschen immer wieder ein Bild von Jesus. Dieses veränderte sich im Wandel der Jahrhunderte, wie die folgenden Bilder zeigen.

Aufgabe

Beantworte folgende Fragen in Stichpunkten:

- Was fällt dir an dem Bild besonders auf?
- Wie wird Jesus hier dargestellt? Achte auf Kleidung, Haltung, Gesichtsausdruck etc.
- Was fällt dir auf an der farblichen Gestaltung des Bildes? Ist es hell, dunkel etc.?
- Welche Gegenstände oder weiteren Personen kommen im Bild vor?
- Welchen Titel könnte das Bild haben? Formuliere Ideen.



Jesusbilder



Bild 1: Christus als guter Hirte, frühchristliche Wandmalerei, 3. Jh. n. Chr., Rom, Priscilla-Katakomben © akg-images/Erich Lessing. Bild 2: Kreuzigung, 1522/1524, Matthias Grünewald, Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle © akg-images/Erich Lessing. Bild 3: Pompeo Batoni, Iglesia del Gesù, Rom, 18. Jh. © akg-images/Album/Oronoz. Bild 4: Christus hilft den hungernden Kindern, Lithografie von Oskar Kokoschka, 1946 © akg-images/VG-Bild Kunst, Bonn 2023.

M 10

Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ergebnis- sicherung



Aufgabe

Vervollständigt die Tabelle nach der Gruppenarbeit!

„Der Gute Hirte“ Priscilla-Katakomben	Bildbeschreibung: Bilddedeutung im zeitgeschichtlichen Kontext: Jahrhundert: _____
„Kreuzigung Christi“ Matthias Grünewald	Bildbeschreibung: Bilddedeutung im zeitgeschichtlichen Kontext: Jahrhundert: _____
„Herz Jesu“ Pompeo Batoni	Bildbeschreibung: Bilddedeutung im zeitgeschichtlichen Kontext: Jahrhundert: _____
„Christus hilft den hungernden Kindern“ Oskar Kokoschka	Bildbeschreibung: Bilddedeutung im zeitgeschichtlichen Kontext: Jahrhundert: _____

Menschen haben im Laufe der Geschichte ihre _____ und _____ in Bildern ausgedrückt.

Bilder von Jesus stellen ein _____ der _____ dar.

Grafik der Autorin.

M 12

Meine Lebenslinie – Mein Jesusbild im Wandel der Zeit



Aufgabe

Im Laufe deines Lebens hat sich dein Jesusbild verändert. Finde heraus, was diese Entwicklung beeinflusst hat. Notiere auf dem Zeitstrahl, wie du in unterschiedlichen Lebensphasen über Jesus gedacht hast.



Grafik der Autorin.

Mein persönliches Jesusbild – Ein Bild gestalten

M 13

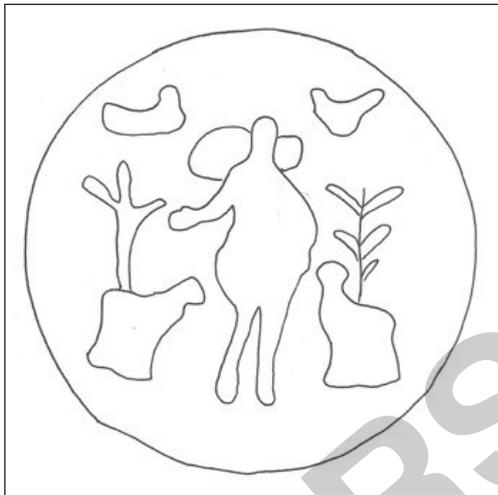
Nähere dich deinem Jesusbild kreativ. Es gibt hier kein Richtig oder Falsch.

Aufgaben

1. Wähle ein Umrissbild aus. Gestalte es in den Farben deiner Wahl (abstrakt oder real). Verfremde es, wenn nötig, indem du beispielsweise den Gesichtsausdruck veränderst oder Personen und Gegenstände ergänzt. Gehören für dich bestimmte Symbole dazu? Welche? Überlege dir einen passenden Titel für dein Bild!
2. Beantworte dann die folgenden Fragen und notiere die vollständigen Sätze in deinem Bild:
 - Ich habe dieses Bild gewählt, weil ...
 - Mit meiner Verfremdung möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ...
 - Jesus ist für mich wie ...



Mein Jesusbild



Zeichnungen der Autorin. Umriss Oskar Kokoschka/VG-Bild-Kunst, Bonn 2023.